



## Bitte vor der Impfung lesen!

### Die Gelbfieber Erkrankung:

Gelbfieber ist eine meist akut verlaufende Viruserkrankung, die von bestimmten Stechmücken übertragen wird. Zu Beginn der Erkrankung treten häufig grippeähnliche Beschwerden auf. Im weiteren Verlauf kann es zu Fieber, inneren Blutungen, Gelbsucht und Nierenschäden kommen. Bei 10–20% aller Erkrankten verläuft Gelbfieber tödlich. Eine überstandene Infektion führt zu einem lebenslangen Schutz.

### Vorkommen von Gelbfieber:

Gelbfieber kommt im tropischen Afrika sowie in Mittel- u. Südamerika vor. Gelbfieberfrei sind Asien, Australien, Ozeanien und die Karibik.

### Gelbfieberimpfung:

Die gut wirksame und von Gesunden im allgemeinen gut vertragene Gelbfieberimpfung erfolgt mit einem so genannten "Lebendimpfstoff", d. h. eine kleine Menge abgeschwächter, aber noch vermehrungsfähiger Gelbfieber-Viren werden unter die Haut des Oberarmes gespritzt. In den folgenden Tagen kommt es im Körper zu einer Vermehrung dieser Impfviren und das Immunsystem wird zur Bildung von Abwehrstoffen angeregt. 10 Tage nach der Impfung ist man lebenslang gegen Gelbfieber geschützt. Während der ersten 2-7 Tage nach der Gelbfieberimpfung können bei ca. 5-10% der Geimpften kurzfristig leichte Krankheitserscheinungen wie bei einer beginnenden Erkältung auftreten (z. B. Abgeschlagenheit, leichte Temperaturerhöhungen, Kopf- oder Gliederschmerzen). An der Einstichstelle kann es eine leichte Rötung geben. Diese Reaktionen sind ein Zeichen für die Wirksamkeit der Impfung. Sie zeigen an, dass sich der Körper mit dem Impfstoff auseinandersetzt.

### Sehr selten beobachtete Nebenwirkungen:

Bei Allergien, speziell gegen Hühnereiweiß, können Minuten bis Stunden nach der Impfung allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen wie Nesselsucht, Schleimhautschwellungen im Rachen mit Luftnot und evtl. ein Schock auftreten (1:130.000). Allergische Spätreaktionen mit unterschiedlichen Hauterscheinungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken sowie noch seltener Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung können bis zu zwei Wochen nach der Impfung bei Personen mit besonderer Allergieneigung auftreten. Sehr selten kann es nach der Erstimpfung zu einer Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute oder einer schweren, gelbfieberartigen Erkrankung anderer Organe kommen (1:200.000). Insgesamt sind weltweit ca. 30 Fälle mit schweren Nebenwirkungen und 17 Todesfälle bei über 400 Millionen Geimpften aufgetreten. In Deutschland sind bisher keine Todesfälle berichtet worden. Personen über 60 Jahre sollen nur geimpft werden, wenn ein hohes, unvermeidbares Risiko für eine Gelbfieber-Infektion vorliegt. Sollten im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung Symptome auftreten, die Sie auf die Impfung zurückführen, konsultieren Sie bitte Ihre Ärztin/Ihren Arzt.

VIELEN DANK!



### **Eine Impfung sollte nicht durchgeführt werden bei:**

Akuter, fieberhafter Erkrankung; Erkrankungen des Nervensystems; Schwerer Lebererkrankung; Überempfindlichkeit gegen Hühnereiweiß oder Impfstoffbestandteile; während einer Desensibilisierungsbehandlung; Immunsuppression (z.B. Cortison-Behandlung, Strahlen- oder Chemotherapie, HIV-Infektion mit verminderter Immunfunktion); in der Schwangerschaft und Stillzeit; bei Säuglingen unter 9 Monaten. Bitte informieren Sie uns, wenn eine dieser genannten Situationen vorliegen könnte!

### **Verhalten nach der Impfung**

#### **für die Dauer von ca. 10 Tagen:**

Keine starken körperlichen Anstrengungen (z. B. Leistungssport); zurückhaltende Sauna- und Solarium-Nutzung; Vermeidung von Sonnenbädern; keinen übermäßigen Alkoholkonsum; keine geplanten Operationen.

#### **für die Dauer von 4 Wochen:**

Keine Blutspende!; Vermeidung einer Schwangerschaft.

### **Dauer des Impfschutzes:**

Nach Aussage der Weltgesundheitsorganisation ist eine einmalige Impfdosis ausreichend, um lebenslang vor Gelbfieber geschützt zu sein. Eine Auffrischungsimpfung nach 10 Jahren ist demnach zur Einreise in Länder, in denen eine Gelbfieber-Impfung als Voraussetzung zur Einreise besteht, nicht weiter erforderlich. Dennoch empfiehlt es sich, vor Reiseantritt die aktuellen Bestimmungen des jeweiligen Einreise-Landes zu prüfen, da noch nicht alle betroffenen Länder ihre Einreisebestimmungen angepasst haben.

### **Sonstiges:**

Über notwendige Zeitabstände zu weiteren Impfungen lassen Sie sich bitte beraten. Die Impfviren werden nicht auf Kontaktpersonen übertragen, d.h. das Zusammenleben /-treffen mit einer frisch geimpften Person ist ungefährlich. Abgesehen von der Erfüllung der formalen Impfvorschriften ist bei Reisen in Gelbfieber-Risikogebiete die Vorbeugung vor der Erkrankung durch die hoch wirksame Impfung sinnvoll und grundsätzlich empfohlen. Ein guter Mückenschutz sollte ergänzend durchgeführt werden.

**Ich habe die Informationen gelesen und keine weiteren Fragen mehr zur Gelbfieberimpfung.**

---

**Name, Vorname**

**Geburtsdatum**

**Unterschrift**

**VIelen DANK!**